

© Bieler Tagblatt; 22.09.2016; Seite 12

Faksimile

Wetter/Leserbeiträge

## Leserbeiträge

[www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag](http://www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag)

### Täter, nicht Opfer

#### «Igor L. wird zu einem Fall für die Folter-Kommission» – BT vom 20. September

Der völlig unkritische Beitrag zu dem von den Medien als Igor L. bezeichneten Straftäter ist daneben. Die Einleitung stellt klar: Die Gemeinde Schüpfen und die Einwohner wurden über jedes erträgliche Mass von ihm und seinen randalierenden Bandenmitgliedern drangsaliert und gedemütigt.

Wo sind die ganzseitigen Berichte über seine damaligen Opfer – nicht nur den betroffenen Gastwirt – auch alle übrigen, welche über längere Zeit nur leiden und einstecken konnten? Ich kann mich nicht an diese erinnern. Und nun was für ein Gejammer! Leider können die jetzt Betroffenen, welche ihn in den Anstalten betreuen müssen, keine Angaben liefern, welche Verhalten zu den nun kritisierten Vorfällen geführt haben. Es sind auf jeden Fall keine Anzeichen für «gutes Verhalten» zu erkennen.

Werter Herr Strafrechtsprofessor: Keines der Opfer hatte die Möglichkeit, die von ihnen geforderten teuren Kliniken zu verlangen. Es sind ihre Berufskollegen, welche als Politiker solche Entscheide fällen. Diese zählen aber nicht zu den Opfern, da sie ja nie dort sind, wenn die Post abgeht. Danke den Gerichten, welche klar erkennbar gefährliche Straftäter nicht entlassen. Und nun soll der Täter wahrscheinlich noch finanzielle Entschädigung erhalten? Dies darf nur mit der Auflage, dass er in den Haushalt seines Verteidigers oder dem Strafrechtsprofessor integriert wird, erfolgen.

Martin Graf, Ins

### In den Berg bauen

#### Berichterstattung zum A5-Westast

Im BT vom Dienstag («Frage der Woche») konnte man lesen, dass 64 Prozent die Umfahrung in dieser Linienführung nicht gutheissen. Warum kommt nie die Idee, die Autobahn von Bözingen bis zur Neuenburgstrasse durch den Berg zu bauen? Wäre damit nicht allen gedient?

Kurt Gabi, Hagneck

Wirtschaftlicher Aufschwung soll der Westast bringen. Als Unternehmer in einer globalisierten Welt halte ich solche Prognosen über Zeiträume von 20 Jahren für ziemlich unseriös. Wer wirtschaftlich erfolgreich sein will, benötigt Alleinstellungsmerkmale. Eine weitere zubetonierte Stadt wird kaum das Rennen machen. Dazu braucht es aber Politiker mit Mut und Weitblick – und die sind zurzeit leider Mangelware.

Patrik Widmer, Biel